

Detmold, den 30.11.2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

als Mitunterzeichnende des folgenden Aufrufs möchten wir auf die Kundgebung am 10.12.2023 auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz hinweisen:

Sonntag, 10. Dezember 2023 um 14:00 Uhr

Hinsehen. Aufstehen. Demokratie verteidigen!

Großkundgebung zum Tag der Menschenrechte

Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [Flyer](#).

Kaiser-Wilhelm-Platz, Detmold



Für interessierte Gruppen:

Dezember 2023

Öffentliche Führung durch die Ausstellung "Jüdische Spuren in Detmold"

Gegenüber der ehemaligen Hofsynagoge wurde im Beisein von Bürgermeister Frank Hilker und Joanne Herzberg (Jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e. V. - GfCJZ) die Ausstellung "Jüdische Spuren in Detmold" im November wiedereröffnet.



Die Ausstellung haben SchülerInnen der Israel-AG des Grabbe-Gymnasiums unter der Leitung von Elisabeth Hecker und Dr. Oliver Arnhold entwickelt. Grundlage für diese Ausstellung ist der Stadtrundgang "Auf jüdischen Spuren" von Gudrun Mitschke-Buchholz. Zusätzlich zu den Informationen und Bildern auf den Bannern haben die SchülerInnen die Ausstellung mit einem [digitalen Stadtrundgang](#) ergänzt.

Für interessierte Gruppen bietet Dr. Oliver Arnold eine Führung vor Ort an. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro der GfCJZ (Tel. 05231 29758, Mo 14-16 Uhr oder per Mail gfcjz-lippe@t-online.de).

Die Führung wird ca. 1 Stunde dauern.

Bruchmauerstraße, Detmold

Herzlich einladen möchten wir Sie auch noch einmal zu unserer letzten Veranstaltung im Haus Münsterberg in diesem Jahr:

Donnerstag, 14. Dezember 2023 um 19:30 Uhr

Nach der Krise - Wege der jüdischen Gesellschaft in die Neuzeit

Ein Vortrag von Dr. Rotraud Ries

Das Mittelalter endete für die Judenschaft im Alten Reich mit einer fundamentalen Krise. Infolge der Vertreibungen aus den Reichsstädten und vielen weiteren Orten war die jüdische Infrastruktur weitgehend zerstört, Bildungswesen und Gelehrsamkeit stark reduziert worden und die Traditionsliteratur kaum noch vorhanden. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit reichte für größere Geschäfte nicht mehr aus.

Der Vortrag zeigt, wie es der jüdischen Gesellschaft gelang, sich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen und jüdisches Leben ganz allmählich und mit großen regionalen Unterschieden wieder zu entwickeln. Dabei wird auch das Fürstentum Lippe eine Rolle spielen.

Dr. Rotraud Ries studierte im westfälischen Münster mittelalterliche und neuzeitliche Geschichte, Judaistik und Ev. Theologie mit dem Schwerpunkt auf der jüdischen Geschichte. Der Promotion folgten mehrere Forschungsprojekte im Bereich der frühneuzeitlichen jüdischen Geschichte. Seit 2007 war sie zunächst im Jüdischen Museum Berlin und von 2009 bis 2022 als Leiterin des Johanna-Stahl-Zentrums für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken tätig.

Haus Münsterberg, Gartensaal, Hornsche Straße 38, Detmold

Herzliche Grüße

Philipp Wagner - im Namen des gesamten Vorstandes